

Aufklärung zur HPV-Impfung

Den für mich bestimmten Informationsteil habe ich erhalten und gelesen. Im Aufklärungsgespräch mit meinem Arzt/ meiner Ärztin wurden u. a. erörtert:

- Regelmäßige Krebsvorsorgeuntersuchungen sind weiterhin notwendig.
- Impfmodus
- Mögliche Komplikationen wie z. B. Rötungen, Schmerzen an der Einstichstelle, grippeähnliche Symptome und allergische Reaktionen
- Eventuell notwendige Auffrischimpfungen
- Wirkspektrum der Impfung

Ich konnte alle mich interessierenden Fragen stellen, sie wurden vollständig und verständlich beantwortet.

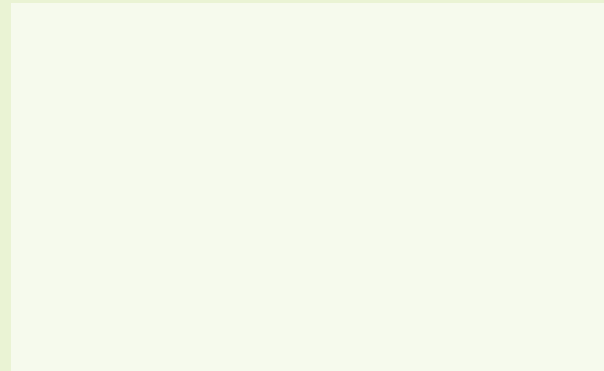
Hiermit willige ich zur HPV-Impfung ein. Die Aufklärung über die Impfung habe ich zur Kenntnis genommen und verstanden. Eine Abschrift der Aufklärungsdokumentation habe ich erhalten.

Ort/Datum

Unterschrift

Ihre Praxis

Sprechen Sie uns an – wir beraten Sie gerne.



Ein Service von amedes

Für Nachbestellungen dieser Broschüren wenden Sie sich bitte an service@amedes-group.com. Weitere Informationen finden Sie unter www.amedes-group.com.

Die HPV-Impfung

primärer Schutz vor

Gebärmutterhalskrebs

PATIENTENINFORMATION



Humane Papillomaviren (HPV)

gehören zu den häufigsten Verursachern von Infektionen im Genitalbereich. Meist werden diese Infektionen nicht bemerkt und bilden sich rasch zurück. Bestimmte Typen dieser Papillomaviren (die sogenannten Hoch-Risiko- oder HR-HPV) spielen jedoch eine entscheidende Rolle bei der Entstehung des Gebärmutterhalskrebses (Zervixkarzinom) und seiner Vorstufen (Dysplasien) sowie gleichartiger Veränderungen im Bereich der Scheide und des Scheideneingangs (Vagina/Vulva).

Durch die Krebsvorsorge ist es gelungen, die Häufigkeit von Gebärmutterhalskrebs erheblich zu verringern.

Wie kann ich HPV bekommen?

HPV wird vor allem durch Geschlechtsverkehr übertragen. Besonders junge Menschen sind sehr anfällig. 80 % aller Menschen infizieren sich im Laufe des Lebens mit HPV. Bei den meisten heilt der Infekt ohne Beschwerden folgenlos ab. Nur sehr Wenige erkranken an Feigwarzen, Krebsvorstufen (Dysplasien) oder Krebs (des Gebärmutterhalses, der Scheide, der Vulva).

Durch eine Impfung können diese Erkrankungen weitgehend verhindert werden!

Soll ich mich impfen lassen?

Am wirksamsten ist die Impfung vor dem ersten Geschlechtsverkehr, also vor einer möglichen HPV-Infektion. Die ständige Impfkommission (STIKO) am Robert-Koch-Institut empfiehlt die Impfung bei 9-14 (-18)jährigen Jugendlichen.

Bei Älteren hat die Impfung wahrscheinlich auch eine schützende Wirkung, aber der Nachweis ist z. Zt. noch nicht eindeutig gesichert.

Aktuell sind gibt es zwei Impfstoffe. Der aktuell am breitesten wirksame Impfstoff (Gardasil® 9) wirkt gegen sieben verschiedene Hoch-Risiko-Typen (16, 18, 31, 33, 45, 52, 58), und auch noch zusätzlich gegen die Auslöser-Viren der Feigwarzen (Typ 6 u. 11).

Bei jungen Männern lösen HPV-Viren selten ernsthafte Erkrankungen aus, sie sind aber mitverantwortlich für die Verbreitung der Viren. Deshalb ist es auch sinnvoll, Jungen bzw. männliche Jugendliche zu impfen (in Deutschland noch keine Kassenleistung).

Bei der HPV-Impfung handelt es sich um eine vorbeugende Impfung, d. h. sie wirkt schützend vor einem HPV-Infekt. Ist man von dem Papillomavirus schon infiziert oder hat man Symptome wie Feigwarzen oder eine Dysplasie, wirkt die Impfung nicht.

Aus diesem Grunde ist es sehr wichtig, dass man sich impfen lässt, bevor man Kontakt mit diesem Virus hat.

Hat die Impfung Nebenwirkungen?

Die HPV-Impfung wird sehr gut vertragen. Sie gilt als sicher. Rötungen an der Einstichstelle, grippeähnliche Symptome und Allergien können auftreten. Insbesondere allergische Zwischenfälle sind nur sehr selten.

Wie wird geimpft?

Im Alter von 9-14 Jahren erhalten Sie zwei Injektionen im Abstand von 5 Monaten. Sind Sie älter als 14 Jahre, ist eine 3. Impfstoffgabe erforderlich.

Muss ich weiterhin zur Krebsvorsorge gehen?

Ja, denn die Impfung schützt nicht vor allen HPV Typen!

Außerdem ist nicht bekannt, über wie viele Jahre der Schutz anhält. Die Vorsorgeuntersuchung dient auch der Früherkennung anderer Erkrankungen.

Wer zahlt die Impfung?

Die Kosten der Impfung werden in der Altersgruppe der 9-17jährigen Mädchen von allen Krankenkassen und bis zu einem Alter von 26 Jahren von machen Krankenkassen übernommen.

Bitte fragen Sie bei Ihrer Krankenkasse nach, wenn Sie dieser Altersgruppe nicht angehören. In dem Fall müssen Sie eventuell die Kosten für den Impfstoff und die Impfung selbst tragen.